

J. G. COTTA'SCHE  BUCHHANDLUNG

NACHFOLGER

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ STUTTGART UND BERLIN ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ⓢ Demnächst bringen wir zur Versendung:

## Neue Musikalische Theorien und Phantasien

Von

*Heinrich Schenker*

Zweiter Band: *Kontrapunkt*

Erster Halbband: *Cantus firmus und zweistimmiger Satz*

30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. Gross-Oktav. Geheftet M. 10.—, in Halbfranzband M. 12.50

Mit der vorliegenden ersten Hälfte der Kontrapunktslehre hat der Verfasser einen wichtigen Schritt zum weiteren Ausbau des Systems seiner musikalischen Theorien getan und eine wertvolle Ergänzung zu seiner „Harmonielehre“ geboten. Dort hat der Autor auf das Wesen der Stufe als einer im kompositionell-praktischen Sinne inhalterzeugenden Macht hingewiesen, sodann die Stufengänge und deren Psychologie dargestellt, um daraus in einheitlicher Weise als letzte Konsequenzen endlich auch die Prinzipien der Chromatisierung, Alterierung, Modulation usw. zu gewinnen. Hier ist der Autor bestrebt, die jeweiligen Urformen musikalischer Stimmführungssituationen zunächst im Bereich des (vokal gedachten) strengen Satzes aufzuzeigen; auf die Darstellung jeder einzelnen Urform folgt unmittelbar die Darstellung auch der Wandlungen, die sie im freien Satz gemäss den dort neu gegebenen Umständen erfährt. Dadurch aber wird die unzerstörbare Bedeutung der Urformen nun in ihrer vollen Einheit und die Stimmführungslehre als eine Summe von gleichmässig über vokalem und instrumentalem Stil stehenden Prinzipien erwiesen, so dass der von alters her gefürchtete Widerspruch zwischen strengem und freiem Satz endlich gerade in dieser Einheit der Urformen seine volle Lösung findet. Bei fast sämtlichen Problemen hat der Autor ausserdem auch noch die wichtigste theoretische Literatur angeführt, aus der ersichtlich wird, wie die einzelnen Theoretiker darüber dachten; dadurch ist die Bedeutung dieser „Kontrapunktslehre“ wesentlich gesteigert, und sie erhält fast den Wert eines enzyklopädischen Werkes. Die auf historischer und psychologischer Grundlage mit grösster Gewissenhaftigkeit hier wohl zum ersten Male gebotene Vertiefung des kontrapunktischen Lehrstoffes dürfte dazu beitragen, die vielen schweren Irrtümer zu beseitigen, die sich in der Kontrapunktslehre von jeher breitgemacht haben, und der musikbeflissenen Jugend begreiflich zu machen, dass die Stimmführungslehre ewige Zukunft hat, sofern ihre Grundlagen stets aufs sicherste auch wirklich erwiesen werden können.



Das Erscheinen der Fortsetzung seines interessanten und mit grosser Anerkennung aufgenommenen Werkes, dessen erster Band vor vier Jahren anonym veröffentlicht wurde, gibt dem in der Wiener musikalischen Welt wohlbekanntem und angesehenen Verfasser Anlass, mit seinem vollen Namen für die Ideen einzutreten, die er in seinem Werke vertritt. Wir lassen demgemäss den ersten Band mit entsprechend geänderten Titeln und Umschlägen versehen und empfehlen auch diesen der regen Verwendung des Buch- und Musik-Sortiments:

## Neue Musikalische Theorien und Phantasien

Von

*Heinrich Schenker*

Erster Band: *Harmonielehre*

30 Bogen. Gross-Oktav. Geheftet M. 10.—, in Halbfranzband M. 12.50



Ihren Bestellungen auf beiliegendem Verlangzetteln entgegengehend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Stuttgart, im August 1910

J. G. Cotta'sche Buchhandlung  
Nachfolger